

St. Martinus Krankenhaus
Unsere Leitlinien.



Vorwort.

*Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,*

in Ergänzung zum Leitbild der GFO, das uns und unseren Patientinnen und Patienten vorliegt, wollen wir mit diesen Leitlinien den Praxisbezug zu unserer Arbeit herstellen.

Wir sind als Mitarbeiter dafür (mit)verantwortlich, die formulierten Haltungen und Vereinbarungen in unserem beruflichen Alltag zu leben.

Die genannten Ziele lassen sich nur erreichen, wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten.

Ihre Betriebsleitung

Ihre MAV

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.



Unser Team.

Jeder trägt ein Stück Verantwortung für ein motivierendes, vertrauensvolles Miteinander.

Das fördern wir durch

- » *zielorientierte Teambildung*
- » *zeitnahes Feedback*
- » *eine direkte Ansprache*
- » *Transparenz getroffener Entscheidungen*
- » *regelmäßigen Austausch über erreichte Ziele*

Gegenseitige Anerkennung und Förderung führen zur Entfaltung der Fähigkeiten des Einzelnen und zur Wertschätzung der anderen Arbeitsbereiche.

Das erreichen wir, indem

- » *Standortgespräche regelmäßig und auch bei Bedarf durchgeführt werden*
 - » *individuelle Kompetenzen gezielt gefördert werden*
 - » *in persönlichen Schulungsplänen Fortbildungen gefördert werden*
 - » *Hospitationen in anderen Arbeitsbereichen ermöglicht werden*
-

Wir fördern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Engagement für unsere Klinik durch:

- » ein etabliertes innerbetriebliches Vorschlagswesen
- » Einbindung bei der Formulierung von Abteilungszielen und Optimierung der Arbeitsabläufe
- » Einbindung in Arbeitsgruppen und Gremien
- » respektvollen Umgang untereinander

Wir profitieren durch kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Das erreichen wir durch

- » flache Hierarchien
 - » Einbeziehung aller Beteiligten zur Entscheidungsfindung
 - » regelmäßige Reflektionen unseres Handelns
 - » eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten
-




Unsere Kommunikation.

Wir informieren uns gegenseitig und tragen so zu einer Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens sowie der Transparenz im Handeln bei.

Das erreichen wir, indem wir

- » uns in regelmäßigen Abständen zu Besprechungen und Austausch treffen*
 - » Protokolle führen, die allen betroffenen Mitarbeitern zugänglich sind*
 - » uns an Absprachen halten*
 - » uns bewusst machen, dass Selbst- und Fremdwahrnehmung unterschiedlich sein können*
 - » durch das Martinus-Info aktuelle Beiträge aus allen Bereichen veröffentlichen*
-



Wir fördern die Bereitschaft und Möglichkeit problemorientierter und ergebnisorientierter Kommunikation.

Das erreichen wir, indem

- » *alle Beteiligten sich um Sachlichkeit bemühen*
- » *möglichst das persönliche Gespräch gesucht wird*
- » *wir das Anliegen des Gesprächspartners ernst nehmen*
- » *wir ggf. einen Mediator (neutrale Person) hinzuziehen*
- » *Mitarbeiter zeitnah ein Feedback erhalten, d.h. auch Lob und Dank sowie konstruktive Kritik*

Wir informieren Patienten und ggf. Angehörige umfassend über ihr Krankheitsbild und die notwendigen Behandlungen, um Ängste abzubauen und Vertrauen zu schaffen.

Das erreichen wir, indem wir

- » *ein angemessenes Umfeld schaffen, um der Würde der*
-



Person gerecht zu werden und deren Intimsphäre zu wahren

» *die Bedürfnisse nach Information berücksichtigen*

Wir fördern und unterstützen Patienten während der Behandlung und des gesamten Klinikaufenthaltes.

Das erreichen wir, indem wir

» *frühzeitig informieren*

» *Angebote machen und zur Vernetzung mit verschiedenen Diensten / Abteilungen beitragen*

» *weitere Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens einbeziehen*

» *der Autonomie des Patienten und seinen Ressourcen gerecht werden*

Unsere Einstellung.

Unsere Arbeit zeichnet sich durch die Orientierung am christlichen Menschenbild aus.

Das bedeutet für uns

- » *wir sehen den Patienten als die wichtigste Person in unserem Krankenhaus*
- » *wir lassen den Menschen unseren Respekt und unsere Wertschätzung spüren, unabhängig von sozialer Herkunft, Religion, Alter, Geschlecht und Rasse*
- » *wir achten und interessieren uns für andersartige Prägungen der Menschen durch kulturelle und religiöse Erfahrungen*
- » *wir lassen Sterbende möglichst wenig allein und fordern auch die Unterstützung ehrenamtlicher Hospizdienste an*
- » *wir erspüren und erfragen den Wunsch nach seelsorglicher Begleitung und vermitteln auch Vertreter anderer Religionsgemeinschaften*
- » *wir klären bedrängende, aktuelle und wiederkehrende ethische Konflikte in ethischen Beratungen*



Entscheidungen orientieren sich an unseren Leitsätzen und dem Bemühen um Gerechtigkeit.

Das bedeutet für uns

- » *wir thematisieren und reflektieren unsere konkretisierten Leitlinien*
- » *wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil*
- » *Veränderungen und Optimierungsprozesse werden durch berufsgruppenübergreifende Projektarbeit erarbeitet und umgesetzt*
- » *eine vertrauensvolle Teamarbeit*

Gegenseitige Anerkennung und Aufrichtigkeit bestimmen unser Verhältnis untereinander.

Das bedeutet für uns

- » *wir fühlen uns als Teil unserer Dienstgemeinschaft und respektieren unsere Individualität*
 - » *wir begegnen einander offen und ehrlich und helfen uns gegenseitig*
 - » *Konflikte werden offen angesprochen und im partnerschaftlichen Dialog gelöst*
 - » *wir sprechen nicht übereinander – sondern miteinander*
-

Uns anvertrauten Menschen begegnen wir mit Toleranz und Verantwortung.

Das bedeutet für uns

- » wir versorgen unsere Patienten medizinisch und pflegerisch kompetent
- » wir schaffen eine vertrauensvolle und sichere Atmosphäre
- » wir respektieren ihr individuelles Selbstbestimmungsrecht
- » wir legen Wert auf eine gute und fundierte Aus-, Fort- und Weiterbildung

Wir verpflichten uns zu verantwortungsvollem Handeln im Rahmen unserer geistlichen, geistigen und materiellen Möglichkeiten.

Das bedeutet für uns

- » jedes Gespräch und jedes Handeln prägt immer auch das Image des Hauses
 - » jeder Mitarbeiter tritt für die Wirtschaftlichkeit und damit für den Fortbestand des Krankenhauses ein
-



Unsere Qualität.

Die von uns zu erbringende Krankenhausleistung wird kundenorientiert, professionell und qualitativ gut erbracht.

Das erreichen wir durch

- » eine regelmäßige Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- » eine kontinuierliche Optimierung unserer Arbeitsabläufe
- » eine regelmäßige Zufriedenheitsbefragung bei Patienten, Mitarbeitern und Lieferanten

Organisationsabläufe werden patientenfreundlich und effizient gestaltet.

Das erreichen wir durch

- » eine berufsgruppenübergreifende Kommunikation in Qualitätszirkeln
 - » eine klare Dokumentenstruktur im Qualitätsmanagementhandbuch und Prozessbeschreibungen
-

St. Martinus Krankenhaus

Klosterstraße 32

40764 Langenfeld-Richrath

Telefon 02173 796-0

Fax 02173 77482

krankenhaus@stmartinus-langenfeld.de

www.stmartinus-langenfeld.de

Leitlinien des St. Martinus Krankenhauses

Stand: 1/2011

Das St. Martinus Krankenhaus ist

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 / ISO PLUS



GFO

Ja zur Menschenwürde.